

Wo sie sicher können sitzen /  
Bey der festen Zuversicht;  
GOTT vergift die Seinen nicht.

Und also fürchte dich nur nicht du kleine Heerde /  
Spricht gleich die ganze Welt: Philister über dir!  
Dein Josua / den du nennst deine Zier /  
Verstattet nicht / daß dir das Reich geraubet werde.  
Vielmehr ermuntre dich / und laß mit vollen Chören  
Dich gläubig und herzinnig hören.

1. Ein feste Burg ist unser GOTT, ein gute zc.
2. Mit unser Macht ist nichts gethan, wir sind zc.
3. Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wolten zc.
4. Daß Wort sie sollen lassen stahn, und keinen zc.

Pfalm. CXVI, 12. 13.

Wie soll ich dem HERRN vergelten die Wohlthat / die er an mir  
thut? Ich will den heilsamen Kelch nehmen / und des HERRN  
Nahmen predigen.

Un / Höchster GOTT / du Held in deinem Volcke /  
Wir preisen dich /  
Und wollen ewiglich  
Die Wunder deiner Macht und große Treu erheben /  
Nuch dir uns ganz zum Opffer übergeben.  
Nur gieb / daß keine finstre Wolcke  
Um diesen Kauten Stock und unser Zion sey /  
Nch stehe uns auch künfftig gnädig bey.

A R I A:

Wer nur Engel-Zungen hätte /  
Denn diß fordert diese Zeit /  
Welche uns der HERR bereit /

Daß